

DR. STEFANIE KREUZER

Stefanie Kreuzer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Seminar der Leibniz Universität in Hannover.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

„Der Deutschunterricht“ hat sich immer bemüht, die großen literarhistorischen Epochen im Lichte der neuesten Forschung vorzustellen. In den vergangenen Jahrzehnten ist der Bogen von der Aufklärung (1991, H. 6) über die Romantik (2005, H. 3), den Naturalismus (1988, H. 2), die Jahrhundertwende um 1900 (2000, H. 2), den Expressionismus (1990, H. 2), die Weimarer Republik (1997, H. 2), das „Dritte Reich“ (2003, H. 4), die 1950er-Jahre (2001, H. 5) bis hin zur Gegenwartsliteratur (1999, H. 4) geschlagen worden. Es lag also nahe, auch die für den Unterricht so wichtige Epoche des Realismus vorzustellen, zumal das letzte Epochenheft des DU dazu 1959 (H. 5) erschienen ist.

Der Realismus wird in der Germanistik derzeit verstärkt diskutiert. Dies belegen zahlreiche neuere ‚Einführungen‘ von Hugo Aust, Bernd Balzer, Sabina Becker und Marianne Wünsch (vgl. Aust). Im Zuge dieser aktuellen Thematisierung werden die gängigen Begriffe des „bürgerlichen“ beziehungsweise „poetischen Realismus“ problematisiert und neu konturiert. Das DU-Heft greift diese Diskussionsansätze sowohl im Hinblick auf spezifisch literarische Epochenmerkmale (vgl. Aust) als auch unter einer erweiterten kulturwissenschaftlichen Perspektive auf (vgl. Barsch, Greif, Seibert). Als literarhistorische Epoche wird der Realismus auf seine Traditionskonstanzen und -brüche untersucht. Dabei stellt sich einerseits die Frage, wodurch der Realismus von vorhergehenden literarischen Bewegungen wie der Romantik (vgl. Fauser) oder des Vormärz abgegrenzt werden kann. Andererseits treten im Vergleich zu nachfolgenden Stilformationen Gemeinsamkeiten mit – oder gar Vorwegnahmen – der ‚ästhetischen Moderne‘ des 20. Jahrhunderts hervor. So können im Hinblick auf einige Erzählverfahren realistischer Texte durchaus ‚moderne‘ Ansätze herausgestellt werden (vgl. Kreuzer, Thielking).

Helmut Scheuer, Stefanie Kreuzer
Herausgeber

HEFT 6/07: Realismus

- 2** HUGO AUST
Probleme des Realismus – gestern und heute
- 16** MARKUS FAUSER
Romantischer Realismus
- 25** STEFANIE KREUZER
Zur ‚unerhörten‘ Erzähldramaturgie einer realistischen Novelle: Adalbert Stifters „Brigitta“ (1847)
- 36** SIGRID THIELKING
„Du hast sozusagen der ganzen Gegend die Phantasie verdorben“. Raabeskes Erzählen am Beispiel der Fallgeschichte „Zum wilden Mann“ (1873)
- 49** STEFAN GREIF
Turner, Stifter und Fontane – Vom Lob der Zerstreung
- 58** PETER SEIBERT
Potsdamer Str. 134 c, Leonhardstr. 29 a, Wasserreihe 31. Zur Geschichte von ‚Dichterhäusern‘ bürgerlicher Realisten

Forum

- FORSCHUNGSBERICHTE**
- 68** ACHIM BARSCH
Populäre Familien- und Literaturzeitschriften – „Die Gartenlaube“
- ALTE TEXTE – NEU GELESEN**
- 73** OLIVER LUBRICH UND MATTHIAS N. LORENZ
„Sich kränken lassen von Erinnerung?“ – Oder: Wessen Antigone? Autorschaft und Ideologie in der Bearbeitung eines Klassikers
- GESCHLECHTERPERSPEKTIVEN**
- 80** STEFAN KRAMMER
Männer am Rande des Nervenzusammenbruchs Zur Krise moderner Männlichkeit in Margit Schreiners „Haus, Frauen, Sex“
- 88** IMPRESSUM · RÜCKSCHAU · VORSCHAU